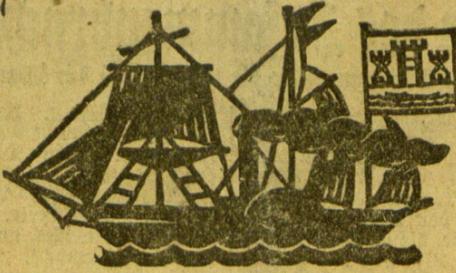


Er scheint täglich nachmittags 5 Uhr, außer an Sonn- und Feiertagen...



Anzeigen kosten für den Raum einer Kolonialspaltzeile im Memelgebiet...

Memeler Dampfboot

MEMELER UND GRENZZEITUNG

Nummer 19

Memel, Sonnabend, den 23. Januar 1926

78. Jahrgang

Das zweite Kabinett Luther

Am 26. Oktober vorigen Jahres hat der Reichspräsident die Entlassungsge...

Bedrohung der freundschaftlichen litauisch-deutschen Wirtschaftsbeziehungen

Litauen will die Verhandlungen über den Handelsvertrag wieder aufnehmen

Zu der Mitteilung des litauischen Finanzministers Karvelis, daß in diesem Monat in Berlin neue Verhandlungen...

trachten und denjenigen Ländern, mit denen es bereits einen Handelsvertrag abgeschlossen hat...

Litauische Vorbereitungen für die Verhandlungen mit Rußland

Wie die „Lietuva“ meldet, bereite sich die litauische Regierung in aller Eile für die Wirtschaftsverhandlungen mit Sowjetrußland...

Die Berechtigung des deutschen Protestes

\* London, 22. Januar. (Zuspruch.) „Westminster Gazette“ schreibt in einem Leitartikel zur Frage der Stärke der rheinischen Besatzungstruppen...

Briand zu Entgegenkommen bereit

\* London, 22. Januar. (Zuspruch.) Der diplomatische Berichterstatter des „Daily Telegraph“ hält es für möglich, daß Briand, wenn nicht allzu offensichtlich vom Ausland her ein Druck auf ihn ausgeübt wird...

Zur Bestätigung Chamberlain-Briand

\* Paris, 20. Januar. Der Londoner Berichterstatter der „Havas“ spricht über die vermutlich erst Anfang Februar stattfindende Zusammenkunft zwischen Chamberlain und Briand...

Die Deutschen-Beerdigung in Südtirol

\* München, 22. Januar. (Zuspruch.) Aus Innsbruck wird gemeldet, daß beim Appellationsgerichtshof in Trient die Berufsverhandlung gegen den am 15. Oktober 1925 in Bozen zu 11 Monaten und 20 Tagen Kerker...

im deutschen Gebiete als gesetzwidrig aufgehoben worden ist. Am nächsten Sonntag sollen im deutschen Gebiet Demonstrationen stattfinden...

Ein neuer Bombenanschlag in Ostoberschlesien

Wie das „Berliner Tageblatt“ meldet, wurde in Ober-Lazid in dem polnischen Teil Oberschlesiens in ein Gasthaus eine Bombe geworfen...

Prag für einen ständigen polnischen Sitz im Völkerbundsrat

\* Prag, 22. Januar. (Zuspruch.) Das dem Außenminister nahestehende Blatt „Ceske Slovo“ legt sich dafür ein, daß Polen ein ständiger Sitz im Völkerbundsrate zuerkannt werde.

Die Kleine Entente gefährdet

As. Berlin, 20. Januar. Die mehrfach verschobene Konferenz der Außenminister der Kleinen Entente soll nunmehr am 20. Februar stattfinden...

Los vom Chauvinismus

\* Paris, 22. Januar. (Zuspruch.) Gestern wurde in einer öffentlichen Versammlung eine neue Partei, die „Nouveaux Droites“, gegründet. Es handelt sich um eine Jugendbewegung...

Französisch-russische Schuldenverhandlungen

\* Paris, 22. Januar. (Zuspruch.) Die beiden Mitglieder der Sowjetkommission für die französisch-russischen Schuldenverhandlungen, Volkskommissar für Außenhandel Sokolnikow und der Sachverständige für Petroleumfragen Serbow, sind in Paris eingetroffen.

Sie eilige Leser

Der deutsche Protest wegen der Besatzungstruppen im Rheinland wird weiterhin eifrig erörtert. Verhandlungen von Deutschen in Vaux und Batum geben Anlaß zu einem deutschen Protest in Moskau...

will. Der Rechten ist die Regierung zu links gerichtet — die rechtsradikale „Deutsche Flagge“ nennt sie sogar „Das Kabinett der Herausforderung“ — den Sozialdemokraten wieder ist die Regierung zu rechts gerichtet...









hochprozentiges Kalidüngesalz, in den Boden gelangt, so wird er durch die Bodenfeuchtigkeit aufgelöst und verteilt sich in Nährlösung im Boden ziemlich gleichmäßig, besonders wenn er gleichmäßig ausgebreitet wurde, gleich wie ein Schwamm sich mit Wasser vollsaugt. Die Ansicht, daß diese Kalinährlösung den Pflanzen zur Verfügung steht, ist eine durchaus irrig. Wenn nur mit denjenigen Mengen Kali gedüngt wird, welche die Pflanzen zur Höchstentwicklung brauchen, so wird der gewünschte Erfolg niemals erzielt werden. Dies beruht eben auf der Absorptionskraft des Bodens, die sich dem Kali gegenüber geltend macht. Von dem in den Boden gebrachten Kali wird lediglich ein Teil vom Boden mit Beschlag belegt und festgehalten, so daß er den Pflanzen nicht mehr zur Nahrung dienen kann. Die Menge des absorbierten Kalis richtet sich nach dem natürlichen Kaligehalt des Bodens. Ein Boden, in welchem von Natur aus Kalimineralien in größerer Menge vorhanden sind, und ein Kulturboden, der alljährlich in ausreichender Menge mit Kali gedüngt wird, wird sehr wenig Kali bedürfen, um sich anzureichern. Er wird also den Pflan-

zen sehr wenig Kali entziehen. Es ist daher vor allem darauf zu sehen, daß alljährlich eine genügende Kalidüngung vorgenommen wird. Kann dies aus irgend einem Grunde nicht geschehen, oder ist Neuland zu bebauen, beziehungsweise zu kultivieren, so muß zuerst eine gewisse Menge Kali als Bodendüngung Verwendung finden. Der Kaligehalt des Bodens ist sehr genau auf agrarökonomischem Wege festzustellen und gibt so erschöpfenden Aufschluß auf die Güte des Bodens im allgemeinen, daß die Agrarökonomie sich dieses Mittels bedient, um die Bonitätsklasse eines Bodens festzustellen. Ob ein Boden mit Kali vollständig angereichert ist oder nicht, das zeigt dem Praktiker am zuverlässigsten der Düngerversuch. Er ersieht aus demselben, beziehungsweise aus dem Wachstum der Pflanzen, von welchem Zeitpunkte ab, bzw. mit welcher Masse gedüngt, der Boden Kali an die Pflanzen abgibt. Dies ist die Basis, auf welcher die Pflanzendüngung beruht. Denn, wenn dieser Zeitpunkt eingetreten ist, muß noch so viel Kalidünger in den Boden gebracht werden, daß er die Pflanzen restlos und bestens ernährt.  
Dr. phil. H. W. Schmidt.

## Die Ostpreussische Landwirtschaftliche Woche

Bekanntlich findet vom 18. bis 22. Januar in Königsberg die Ostpreussische Landwirtschaftliche Woche statt. Im folgenden geben wir die wichtigsten, auf dieser Woche gehaltenen Vorträge, die wir der „K. Gart. Ztg.“ entnehmen, wieder:

### Neuzeitliche Kulturmaßnahmen

Nittergutsbesitzer Schürig = Jeeftow hielt einen Vortrag über „Ertragssteigerung durch richtige und neuzeitliche Kulturmaßnahmen“. Tiefkultur ohne Herausbringung des toten Untergrundes trägt wesentlich dazu bei, die Erträge unserer Feldfrüchte sicher zu gestalten, besonders auch in Gegenden, die unter lang dauernden Dürreperioden zu leiden haben. Im Frühjahr ist die Ackerstoppel das wichtigste Gerät, den Boden gar zu machen und vor allem auch den Kauf gegen das Unkraut erfolgreich zu beginnen. Die Verwendung der Walze sollte dagegen „polizeilich“ verboten werden, da bei der ganzen Frühjahrseinstellung der Gesichtspunkt der Erhaltung der Winterfeuchtigkeit an erster Stelle stehen muß, und die Walze wie kein anderes Ackergerät in dieser Beziehung schädigt. Dünnjaat ist zu empfehlen, jedoch nur auf Böden in hoher Kultur. Gewarnt wird eindringlich vor zu tiefer Saat, tiefer als 2 Zentimeter sollte man vor allem auch den Roggen nicht säen. Nach der Bestellung ist die Egge und vor allem die Hackmaschine das Gerät, welches gar nicht oft genug über den Acker geführt werden kann, um möglichst alles Unkraut zu vernichten. Durch sachgemäße Behandlung von Stalldung und Jauche kann sehr viel Kunstdünger gespart werden, insbesondere wird möglichst flache Unterbringung des Stalldüngers empfohlen.

### Rentabilität der künstlichen Düngung

Professor Mitscherlich zeigte, daß die Rentabilität der künstlichen Düngung ganz und gar von dem momentanen Nährstoffgehalt des Bodens bedingt wird. Reicht dieser nicht für bestimmte Erträge aus, so muß die Unterlassung der künstlichen Düngung jeden Reinertrag illusorisch bzw. negativ gestalten, da die Aufwendungen über die Bodenbearbeitung des Bruttoertrags überschreiten; genügt der Nährstoffgehalt des Bodens für Höchsterträge, so ist jedes Geld, welches man für künstliche Düngung ausgibt, eine Verminderung des Reinertrages. Mit der Steigerung des Nährstoffgehalts des Bodens durch die künstliche Düngung steigt, wenn nicht genug Nährstoffe im Boden vorhanden sind, der Reinertrag bis zu einer bestimmten Grenze, über die hinaus eine weitere Vergrößerung der künstlichen Düngung wieder zu einer Verminderung des Reinertrages führen muß! Nach diesen Ausführungen ergibt sich die zwingende Notwendigkeit für den praktischen Landwirt, sich über den Nährstoffvorrat seines Bodens Rechenschaft abzuliegen, wenn er rentabel düngen will. Der Vortragende ging kurz auf die Methoden, die es heute ermöglichen, ein und zeigt, daß die Durchführung dieser Nährstoffbestimmung der einzige Weg zur rentablen Düngewirtschaft ist, daß somit alle Gelder, die zunächst hierfür angewendet werden, in der Landwirtschaft an der allerwichtigsten Stelle aufgewandt werden, wenn man auch das Ergebnis dieser Untersuchungen erst im nächsten Jahre nutzbringend anzuwenden vermag.

### Blatt- und Hackfruchtbau

Nach einer sehr anschaulichen Schilderung der an sich so ungeheuer verschiedenen Verhältnisse, welche Amerika aufweist, zeigte Professor Dr. Römer = Halle, welche Bedeutung die Futterfrage für jede Wirtschaft hat. Die Amerikaner haben es im Silowesen, also der Grünfütterkonserverung, sehr weit gebracht. Hauptächlich wird in Amerika Mais ensiliert. Das besonders in Ostpreußen übliche Gemenge aus Hafer, Weizen und Erbsen bringe für den Landwirt durch seine Spätreife oft sehr viel Ärger mit sich, so daß es besser sei, es zu ensilieren. Die Amerikaner bauen aber auch alle weitere sehr wichtige Futterpflanzen Luzerne und Steinleie, und zwar auf allen Bodenarten, selbst den schlechtesten, und erreichen dies durch reichliche

Kalkung mindestens ein Jahr vor dem Anbau, durch Bodenimpfung, durch richtige Sortenwahl, durch verschiedene Maßnahmen zur Förderung eines schnellen Aufganges. Die Luzerne liefert dann jährlich zwei Schnitte eines vorzüglichen, einseitigen Grünfutters 6-7 Jahre lang nacheinander. Der Steinleie vertritt die Luzerne in extensiveren Verhältnissen, da er noch viel widerstandsfähiger gegen Trockenheit ist. Man kann rechnen, daß er jährlich soviel Stickstoff wie  $2\frac{1}{2}$  Zentner schwefelsaures Ammoniak pro Morgen sammelt und einen Ertrag von 40-50 Zentner pro Morgen gibt.

### Ackerbestellung durch Bodenfräsen

Professor Dr. Hollida = Berlin sprach über „Zeitgewinn und Arbeitsbewältigung bei der Ackerbestellung durch Bodenfräsen“. Auf dem Gebiete der bodenkundlichen Forschung und der Bodenbearbeitung seien verhältnismäßig kleine Erfolge zu sehen, umso bedauerlicher, als eine einwandfreie Bodenbearbeitung eine Voraussetzung für Ertragssteigerung ist. Nunmehr ist eine Bodenbearbeitungsweise bekannt geworden, die einen grundlegenden Fortschritt auch auf diesem Gebiete bringt. Zum Unterschied von der bisherigen Ackerbearbeitung durch Pflug, Krümmer, Walze, Egge, beruht das neue Verfahren in der Aufarbeitung durch rotierende Fräsen, die in den Boden einschlagen, ihn aufreißen, krümeln, mischen und saatfertig ablegen. Man nennt diesen Vorgang „Fräsen“ und der Fortschritt liegt also u. a. darin, daß man nunmehr in der Lage ist, durch Maschinenkraft Saatbett zu machen, und zwar auf großen und kleinen Flächen und von einer Qualität, wie sie selbst durch Handarbeit nicht zu erzielen ist. Die Maschinen dazu, die sogenannten „Bodenfräsen“, sind von den Siemens-Schuckertwerken in Berlin in aller Stille seit 15 Jahren studiert und entwickelt. Die Maschinen, die als große mit einem 85 PS-Motor ausgerüstete Gutsfräsen und als kleine, für gärtnerische Zwecke bestimmte, mit 4 PS-Einzelzylinder-Motoren gebaut werden, bewegen sich selbstfahrend über den Acker, oder zwischen den Reihen der Kulturpflanzen, wie Beerenobst, Tomaten, Erdbeeren und dergl., während die hinten quer zur Fahrtrichtung angebrachten Werkzeuge bei ihrer Drehbewegung in den Boden einschlagen und ihn schön gekrümelt ablegen. Die Maschinen bringen eine wesentliche Zeitersparnis bei der Bestellung. Die anfänglichen Unvollkommenheiten sind nach den Ausführungen des Vortragenden mittlerweile behoben. Es arbeiten bereits weit über 1000 Fräsen großer und kleiner Bauart.

### Praktische Geflügelzucht

Direktor Richard Römer von der Lehr- und Versuchsanstalt für Geflügelzucht Halle sprach über das Thema „Praktische Maßnahmen zur Leistungssteigerung der Geflügelzucht mit besonderer Berücksichtigung der Fütterung“ an Hand von Vichtbildern. In dem sieben abgeschlossenen rheinischen Bettlegen hat der beste Stamm 1339 Eier im Werte von 223,96 Mark und der schlechteste, aber gleich große nur 727 Eier für 107,4 Mark geliefert. Die Fütterung war gleichmäßig, der erzielte Unterschied also eine Folge züchterischer Maßnahmen (Leistungszeit). In der dem Redner unterstellten Versuchsanstalt legte ein Hühnerstamm, züchterisch gleichwertig einem zweiten, 863 Eier, der zweite in der gleichen Zeit nur 398 Stück. Nicht nur züchterisch waren die Stämme gleichwertig, nein, auch die Futtermenge und das Nährstoffverhältnis stimmten überein; der Unterschied war nur auf die Fütterung durch die Eiweißart zurückzuführen. Der bessere Stamm erhielt Eiweiß tierischer, der andere pflanzlicher Natur. Auf Grund dieser Vorversuche und Erfahrungen ist es dem Redner gelungen, in Erläuterung den Eierertrag von 1921: 21.000 Stück, auf 1925: 60.000 Stück bei gleicher Zahl Hühner zu erhöhen. Schon die Jugendernährung sei wichtig und vorbestimmend für künftige Leistungen, so wären auch nur durch verschiedene Futtermischungen gleichzeitige Küken im Gewicht von über 500 Gramm und solche von 240 Gramm erzielt worden,

## Verordnung zur Regelung des Viehverkehrs im Memelgebiet

Von zuständiger Stelle wird uns geschrieben:

Obwohl die Verordnung zur Regelung des Viehverkehrs für das Memelgebiet vom 23. April 1925 seit länger als acht Monaten in Kraft getreten ist, stellt sich immer wieder heraus, daß weder die Gemeindevorsteher des Memelgebiets noch die memelländischen Landwirte über diese so wichtige Gesetzesvorschrift hinreichend Bescheid wissen. Es erscheint daher angebracht, ihren Inhalt kurz zu erläutern.

Die Verordnung ist im Amtsblatt des Memelgebiets (Jahrgang 1925 Seite 309-312) veröffentlicht worden und bereits am 8. Mai v. J. in Kraft getreten.

Durch die Verordnung wird vorgeschrieben, daß Rinder, Kälber, Schweine und Ferkel, die in das Memelgebiet gebracht werden, beim Eintritt in das Memelgebiet von dem zuständigen beamteten Tierarzt (Kreis-Tierarzt) zu untersuchen und zu kennzeichnen sind. Da die Kreis-Tierärzte nicht in stande sind, wegen der großen Entfernungen an jedem beliebigen Grenzpunkte diese Untersuchung vorzunehmen, haben die Landräte für jeden der drei Kreise gewisse Kontrollpunkte festgesetzt, an denen zu bestimmten Zeiten die beamteten Tierärzte anwesend sind und die Untersuchung bewirken. Es dürfte zweckmäßig sein, durch ein Beispiel den Hergang der Sache anschaulich zu machen.

Der Besitzer Krusch hat sich in Insterburg zur Zucht einen Bullen und eine Sterke gekauft. Sobald diese Tiere in Uebermemel eingetroffen sind, müssen sie von dem Kreis-Tierarzt des Kreises Pögggen untersucht und durch Kreuzlochung der rechten Ohrmuschel gekennzeichnet werden. Alsdann erhält Krusch von dem Kreis-Tierarzt eine Untersuchungsbescheinigung, die als vorläufiges Urprungszeugnis gilt. Die Untersuchungsbescheinigung muß von Krusch, der die beiden Rinder nach seinem in der Gemeinde Blausden gelegenen Gehöft mit dem Wagen befördert, während des ganzen Transports bereit gehalten werden, damit er, sofern ihn unterwegs ein Polizeibeamter nach der Herkunft der Rinder fragt, deren Ursprung nachweisen kann. Zu Hause angelangt, ist Krusch verpflichtet, die beiden Rinder von seinen anderen Klautentieren absondert unterzubringen. Vier Wochen lang stehen die beiden Rinder nun unter polizeilicher Beobachtung. Sie dürfen während dieser Zeit das Gehöft des Krusch nicht verlassen. Es ist auch nicht gestattet, daß sie etwa auf den Markt gebracht werden. Nach Ablauf der vier Wochen müssen die beiden Rinder von dem Kreis-Tierarzt des Kreises Sendeburg untersucht werden. Sofern sie gesundfrei sind, stellt der Kreis-Tierarzt eine diesbezügliche Untersuchungsbescheinigung aus. Jetzt meldet Krusch die beiden Rinder bei dem Viehrevisor der Gemeinde Blausden zum Rindviehregister an. Der Viehrevisor darf die Eintragung nur dann vornehmen, wenn er sich persönlich oder durch einen Beauftragten durch den Augenschein davon überzeugt hat, daß die beiden Rinder in der rechten Ohrmuschel eine kreuzförmige Lochung haben. In das Rindviehregister muß der Viehrevisor bei den beiden Rindern in der Spalte Bemerkungen den Vermerk eintragen „Nicht aus dem Memelgebiet stammend“.

Nun will Krusch nach einem halben Jahre die beiden Rinder wieder verkaufen und braucht darum ein Ursprungszeugnis. Der Viehrevisor ist alsdann verpflichtet, für die beiden Rinder ein Ursprungszeugnis von roter Farbe zu benutzen und außerdem in die Spalte Bemerkungen den Vermerk einzutragen „Nicht aus dem Memelgebiet stammend“. Der Viehrevisor in Tattamischen, wohin die beiden Rinder verkauft worden sind, hat sie zwar sogleich nach der Anmeldung ins Rindviehregister einzutragen, aber er muß in der Spalte Bemerkungen den Vermerk machen „Nicht aus dem Memelgebiet stammend“. Bei der Ausstellung von Ursprungszeugnissen hat der Viehrevisor in Tattamischen ebenfalls solche von roter Farbe zu verwenden und unter Bemerkungen einzuschreiben „Nicht aus dem Memelgebiet stammend“.

Ein anderes Beispiel. Der Besitzer Skörles aus Gaidellen hat sich in Neustadt eine Kuh, zwei Schweine und zwei Ferkel gekauft. In Kollejschen werden die Tiere von dem Kreis-Tierarzt des Kreises Sendeburg untersucht und durch Ohrmuschelochung gekennzeichnet. Hinsichtlich der Kuh hat er ebenso wie der Besitzer Krusch zu verfahren. Die zwei Schweine und zwei Ferkel muß er zwar ebenfalls vier Wochen lang von seinen anderen Klautentieren absondert halten, aber er braucht sie nicht zum zweiten Male von dem Kreis-Tierarzt untersuchen zu lassen.

Und schließlich ein drittes Beispiel. Der Gutsbesitzer Swars aus Eklitten hat in Kobaiai bei Rowno drei Rinder, vier Kälber und zehn Schweine erworben. Wegen der großen Entfernung ist nur der Wagtransport möglich. Alle Tiere werden daher mit der Eisenbahn bis zur nächsten Bahnstation Kolläten befördert. Hier werden sie bei der Entladung von dem Kreis-Tierarzt des Kreises Memel untersucht, als gesundfrei befunden und durch Ohrmuschelochung gekennzeichnet. Bei der Beförderung mit der Eisenbahn brauchen die Tiere also nicht beim Eintritt in das Memelgebiet untersucht zu werden, sondern die amtstierärztliche Untersuchung kann auf der Entladungsvorrichtung vor sich gehen. Weil aber die Anzahl der Schweine über fünf betragen hat, müssen nach Ablauf von vier

Wochen auch sämtliche Schweine zum zweiten Male untersucht werden. Hinsichtlich der Eintragung in das Rindvieh- und Schweineregister ist in der im ersten Beispiel geschilderten Weise zu verfahren.

Verstöße gegen die Verordnung vom 23. April 1925 sind mit hohen Strafen bedroht. Bei vorsätzlicher Zuwiderhandlung kann eine Gefängnisstrafe bis zu einem Jahr oder Geldstrafe von 50 bis zu 10.000 Litas verhängt werden. Fahrlässige Zuwiderhandlung wird mit Geldstrafe bis zu 1000 Litas geahndet.

Wer Tiere kauft oder sonstwie an sich bringt, obwohl er weiß oder den Umständen nach annehmen muß, daß sie nicht der durch die Verordnung geforderten amtstierärztlichen Untersuchung unterzogen worden sind, wird ebenso bestraft, wie wenn er die Tiere vorsätzlich unter Umgehung der amtstierärztlichen Untersuchung ins Memelgebiet gebracht hätte. Viehhändler, die gegen die Vorschriften der Verordnung verstoßen, werden außerdem mit zeitweiligem oder dauerndem Handelsverbot bestraft.

Da die preussische oberste Veterinärpolizeibehörde von der strengen Durchführung der Verordnung vom 23. April 1925 die Einfuhr von lebendem Schlachtwieh nach Deutschland abhängig macht, so muß jeder einsichtige und verständige Landwirt in seinem eigensten Interesse die Vorschriften der Verordnung aufs Gewissenhafteste befolgen und solche Leute, die aus Gewinnsucht oder Nichtachtung gesetzlicher Vorschriften zuwiderhandeln, unausdrücklich zur Anzeige bringen. Bei der augenblicklichen wirtschaftlichen Lage des Memelgebiets würde eine nochmalige verschärfte Viehperre nicht bloß für die Landwirtschaft vernichtende Folgen haben, sondern den Zusammenbruch der gesamten Wirtschaft herbeiführen.

### Schädlinge im Gemüsegarten

Es gibt wohl keinen Gemüsegarten, der nicht zu irgend einer Jahreszeit von dem einen oder anderen der vielen tierischen und pflanzlichen Schädlinge heimgesucht wird.

Da ist zunächst die große Zahl der Engerlinge, Draht- und Ringelwürmer, die Pflanzenwurzeln zerfressen und Erfrüchte durch Benagen unter Umständen völlig wertlos machen. Ihr natürlicher Feind ist der Maulwurf, den deswegen alle einsichtigen Gartenfreunde auf das sorgsamste schonen, aber nicht in blinder Wut über seine Wühlarbeit verfolgen sollen. Auch die springlustigen Erdföhe werden allen kohllartigen Gemüsepflanzen, insbesondere im Keim- und Jugendstadium, zu einem wahren Martyrium, gegen das Kälte und Rässe die einzigen wirksamen Abwehrmittel sind. Alle sonstigen hiergegen angewandten Mittel, wie Bestreuen mit Desinfizien, Tabak- und Kalkstaub, Spritzmittel usw. sind nur Notbehelfe und bringen selten den erhofften und angepriesenen Erfolg. Eine weitere Plage bilden die verschiedenfarbigen Blattläuse, da sie bei einem Massenaufstreuen den Saft aus jungen Trieben und Blättern saugen. Diese verkrüppeln infolgedessen und sterben schließlich ab. Sie können nur durch wiederholte Anwendung bewährter Spritzmittel, wie Quassiarhe, Aspulum, Tabakbrühe, Kaurolin usw. beseitigt werden. Die Spargelkäfer, ebenso wie Spargel-, Wurzel- und Zwiebellfliegen sind in ihrem Tun nicht minder gefährlich, da sie unter Umständen eine ganze Ernte vernichten können. Man kann sich dieser Schädlinge nur dann gründlich erwehren, wenn man alle während der Kulturzeit erkrankten Pflanzen und bei Spargeln auch das im Herbst abgestorbene Kraut- und Stengelwerk restlos verbrennt und damit die Brutheerde dieser Schädlinge vernichtet. Auch ist anzuraten, einen Bodenwechsel vorzunehmen oder, besser noch, ein oder zwei Jahre den Wurzel- und Zwiebelanbau ganz aufzugeben, um die Aufzuchtsherde gründlich zu beseitigen. Ein gleiches gilt von der Kohl- und Rettichfliege, deren Larven Kohlpflanzen am Stengel und an den Wurzeln beschädigen und Rettichknollen wurmfraßig machen.

Erfreulich ist unter Umständen der Schaden, den Kohlraupen anrichten, wenn sie in Massen auftreten. Hier hilft nur ein gemeinsames Vorgehen aller benachbarten Gartenbesitzer zum Abfangen des bekannnten Kohlweißlings, aus dessen Eierablage an den Unterseiten der Kohlblätter sich bekanntlich die gefährlichen Raupen entwickeln.

Die Larve des Saatknebellkäfers, d. h. der charakteristische Drahtwurm, zählt ebenfalls zu den gefährlichsten Pflanzenschädlingen. Mit Vorliebe frißt dieser Schädling Salatpflanzen, nachdem sie bereits einen Kopf gebildet und eine verdickte Pfahlwurzel haben. Die von ihm angefallenen Pflanzen welken sofort ab. Bemerkt man diesen Zustand rechtzeitig und reißt man die Pflanze heraus, so wird man fast immer den Schädling an Ort und Stelle abfangen können.

Ähnliche Folgen zeitigt das Auftreten der Berre, oder wie man sie auch nennt, des Erdbrebes oder Maulwurfsgrille. Dieses Tier durchsucht mit seinen fortgesetzten Wühlarbeiten auf der Nahrungssuche den Boden rillenartig, lockert und beschädigt infolgedessen die Pflanzenwurzeln und bringt schließlich die Pflanzen zum Absterben. Durch Nachgraben der Gänge und Eingießen von Wasser oder Stinköl in diese muß man suchen, sowohl die Einzeltiere als auch ihre meterief im Boden vergrabenen Höhlenester zu vernichten.

Den Erdbrebrüchen werden namentlich die kleinen nackten Lungenknecker gefährlich. Diese scheuen auch nicht davor zurück, sich an Jungpflanzen aller Art, soweit ihr Blattwerk



**Apollo / Urania**  
heute ab 5 und 7/8 Uhr  
Der große deutsche Ufa-Errola  
**Kolvportage**  
(Der Farmer aus Texas)  
Lustspiel, 7 Akte  
von Georg Kaiser  
Regie: Joe May  
mit  
Wahn Christians  
Willy Brisch  
Hans Junker-  
mann u. i. w.

**Der Fall**  
**Horrington**  
Detektivfilm  
Ernst Reicher  
als Stuart Webbs  
Humor u. Spannung

**Varieté**  
**Dachgarten**  
lustige Sensation

**Die Dame**  
**im Auto**  
Sensations Lustspiel  
6 Akte im 150 Kilo-  
meter-Tempo.  
Abollowwoche / Uraniawoche

**Nach Al. Zauerlaufen**  
gelegte Eisbahn ab Quisenhof  
F. Danull

**Victoria-Diele**  
Sonnabend, den 23. Januar  
**Preis-**  
**Greifen- und**  
**Geschicklichkeitstanz**  
Stimmungskapelle Schröder

Sonntag  
5 Uhr Tee

Sonnabend  
und Sonntag  
**Lanz** Kaiser  
Jazz-Band-  
Kapelle  
Schmelz.

**Zionistische Organisation für**  
**das Memelgebiet**  
Dienstag, den 26. Januar, abends  
8 Uhr, im Gemeindehause (Kehrwiederstr.)  
**Ordentliche**  
**Mitglieder-Versammlung**  
Tages-Ordnung: Jahresbericht  
Vorstandswahl / Änderung des § 10  
der Satzung

Montag, den 25. Januar, abds. 8 Uhr  
**Vorstandssitzung**

**Zwangsversteigerung**  
Am Montag, den 25. Januar er.,  
vormittags 10 Uhr, werde ich auf dem Frei-  
brichsmarkt (Hof Morass)  
**40 Ztr. Gußeisen**  
öffentl. meistbietend gegen Barzahlung  
versteigern.  
Gronau  
Gerichtsvollzieher Fr. V. in Memel

**SS. „Douro“**  
wird am Sonnabend, den 23. d. Mts  
**von Memel direkt**  
**nach Kopenhagen**  
expediert. Güteranmeldungen  
nimmt entgegen  
**Eduard Krause**  
Börse, Telefon 395/97.

**Bekanntmachung**  
Die Verstellung eines Wohlverf. 5  
an der Heringsbrücke soll öffentlich ver-  
handelt werden.  
Bedingungen können auf dem Stadt-  
bauamt in Empfang genommen werden.  
Angebote sind verschlossen und mit ent-  
sprechender Aufschrift versehen bis  
**Dienstag, den 26. d. Mts.**  
10 Uhr vormittags  
dem Stadtbauamt einzureichen.  
Memel, den 21. Januar 1926.  
Der Magistrat

**Billa**  
**oder Einfamilienhaus**  
zu kaufen gesucht. Schriftliche Offerten  
unter 1480 an die Expedition  
dieses Blattes. 1179

Erkläre die  
**Verlobung mit**  
**H. Wisotzky**  
meinerseits für aufge-  
hoben.  
Anny Brusdeyllina

**Städtisches**  
**Schauspielhaus**  
**Memel**

Sonnabend, den  
23. Januar, 6 1/2 Uhr:  
**Geflossene**  
**Schiller-Vorstellung.**

Sonntag, den  
24. Jan. 7 1/2 Uhr:  
**„Die Dame mit dem**  
**Scheidungsgrund“**  
Lustspiel in 3 Akte  
v. Sydney Garrid  
Deutsch von  
Ludwig Hirschfeld.

Vorverkauf täglich  
von 11—1 und  
von 4—6 Uhr.  
Montag nachm.  
ist die Kasse  
geschlossen.  
Abendkasse eine  
halbe Stunde vor  
Beginn der Vor-  
stellung. [20014

Für die durch das  
Hochwasser geschädig-  
ten Familien sind bei  
uns ferner einge-  
gangen:  
Sterbekasse f. Memel  
u. Umgehend 100 Lit.,  
ein Teil der Einnahme  
beim Konzert im  
alkoholfreien Café  
Schmidt 50 Lit., Un-  
genannt 10 Lit., Un-  
genannt 3 Lit., Un-  
genannt (aus unsemem  
Vorfahren) 2 Lit.,  
Schreibkiste 5 Lit., III.  
Semmann-Verein in  
Memel 100 Lit., Ge-  
schwister W. 15 Lit.  
Weitere Spenden  
nehmen wir gern ent-  
gegen.

Expedition des  
„Memeler Dampfboot“.

**Urania**

Sonnabend  
ab 3 Uhr  
**Leichte Jugend-**  
**Vorstellung**  
**Achtung**  
**Die Dame im**  
**Auto**  
6 lustige Akte  
**Varieté**  
2 spannende Akte  
**Jimmy**  
**als Tapezierer**  
2 Akte

Uraniawoche  
Kinder 50 Cent  
Erwachs. 1 Lit

geb. ja. Dame  
sucht die Bekanntheit  
eines besseren Herrn  
zu Spätererdingen u.  
Sport. Offert. unter  
1478 an die Exped.  
d. Blattes. 1878

Schöne zarte Damen  
sow. gute Beiten bill.  
haben. Zu erst in der  
Exped. d. Bl. 1882

**Kaufgesuche**  
Schwarzer Einleimungs-  
anstrich zu kaufen gesucht.  
Off. unter 1602 an  
die Exp. d. Bl. 1876

Ein kleiner eiserner  
**Kochherd**  
zu kaufen gesucht  
5163 Schmidt  
Jungfernstraße 5.

**Suche**  
**zu kaufen**  
**1 Kaffee-**  
**röster**  
5 bis 10 kg auf  
Kohlen. Off. unt.  
Nr. 1601 a. d.  
Exp. d. Bl. 15157

**Kauf**  
getragene Herren- und  
Damenkleider, Schuhe,  
Hüte, Ketten und  
Kuhmaschinen  
**An- und Verkauf**  
Gail. nat. Badestr. 8

**Wiederholung**  
**d. Wohlthätig-**  
**keitskonzertes**  
Sonntag, 31. Januar  
4 Uhr  
**i. Schützenhaus**  
Vorverkauf bei  
Krüger & Oberbe ck  
J. A. 1897  
**Kutz, Rektor**

**Restaurant Landeshof**  
heute Sonnabend  
**Kinderspiel**



**Mitglieder**  
die zur  
„gelben  
Chrysantheme“  
bis Montag, 25. Januar  
noch keine Einladung  
erhalten haben,  
wollen sich diesbe-  
züglich bei Herrn Wülke,  
Kaisersplatz 5, in der  
Straßenstraße melden. 11184

**Malereien**  
werden sauber u. billig  
ausgeführt. Angebote  
unter 1607 an die Exp.  
dieses Blattes. 1902

**Kammer**  
Licht-Spiele  
Freitag und folgende Tage  
**Sid Chaplin**  
in  
**CHARLEY'S**  
**TANTE**  
8 Akte — Titel von Willi Kollo  
**Der Welterfolg!**  
Priscilla Dean  
(Bettlerin von Stambul) in  
**Sirene von Sevilla**  
7 Akte von Stierkämpfern und  
schönen Frauen.

**Gebr. Eglin**  
Möbelfabrik  
Mühlentorstr. 108-109, Telephon 573

Beste Bezugsquelle für moderne  
**Wohnungs-Einrichtungen**  
**und Einzel-Möbel**  
mit günstigsten Zahlungs-  
bedingungen

**Achtung!**  
**Die Memeler mech. Dätenfabrik**  
**H. Rabin, Moltkestraße 1**  
stellt auf ihren neuesten modernsten  
Maschinen Beutel für  
**Kolonialwaren, Apotheken,**  
**Bäckereien u. Konditoreien her**  
Verlangen Sie Preisliste!

**Forstpflanzen**  
Alle Sorten Laub- und Nadelhölzer  
liefert  
**Oberförsterei Hohendorf-Wald**  
Post Amt Poststraße, Ditr.

**Tapeten**  
nur bei  
**P. K. & C**  
Pierach Kaudt  
& Co

**Auto-**  
**vermietung**  
Tel. 1034  
**Franz Schacht**  
Beitrittsstr. 35

Für Hausindustrie  
sind Strickmaschinen  
das beste Erwerbs-  
mittel. Auch a. Zeit-  
zahlung. Katalog frei.  
P. Kirsch, Würzburg  
Sanderring 6.

**9300 Mark**  
**Abrogente Ditr.**  
**Bandbriefe**  
gegen Höchstgebot zu  
verkaufen. **Ryser**  
Taufkitten bei Wargen

**Stellen-**  
**Angebote**

Ein Deputant  
mit Hofgänger  
zum 1. April gef. 1885  
**Purwins, Schmelz**  
Suche zum 1. Februar  
älteres, tüchtiges 1891

**Mädchen**  
welches auch loch. kann  
Frau Raja Arnowitz  
Libauer Straße 19.  
Melbung, Sonnabend  
von 6 bis 8 Uhr.

Schulentlassenes  
**Mädchen**  
für leichte Arbeit gef.  
Mühlendammsstraße 41  
Etriderei 1886

Sauberes, kinderliebendes  
**Mädchen** vom Lande  
zum 1. Febr. gesucht.  
875] **Jankowsky**  
Schlemierstr. 26

**Stellen-**  
**Gesuche**

Bessere Frau sucht für  
die Nachmittage leichte  
**Beschäftigung**  
Off. unter 1610 an die  
Exp. dieses Bl. 1895

**Meisteres Brüderlein**  
i. Kochen, Haushalt  
u. Nähen erfahren,  
sucht v. 15. Febr. als  
6 Uhr abends Hausfrau  
od. i. frauenl. Haus-  
halt Beschäftigung.  
Off. unt. 1479 an die  
Exp. d. Bl. 1879

Anständiges Zimmer-  
mädchen mit guten  
Kenntnissen sucht 1903  
**passende Stelle**  
zum 1. Februar. Off.  
seit 1880 an die Exp.  
dieses Blattes erbeten.

Ein im Kochen u. v. aus-  
haltungsbearbeitungen gut  
erfahrenes Mädchen  
sucht vom 1. Febr. ab  
**Stellung.** Offerten  
unter 1605 an die  
Exp. d. Bl. 1881

**Mietgesuche**

**Möbl. Zimmer**  
sehr Einz., von 2 Personen  
genügt (evtl. m. Wenzl.)  
Off. unter 1477 an  
die Exp. d. Bl. 1872

**Amtl. Bekannt-**  
**machungen**

**Zwangs-**  
**versteigerung**  
Am Montag, den  
25. d. Mts., vorm.  
10 Uhr, werde ich bei  
dem Versteigerungs-  
amt in Magdeburg-Paul:  
**5 Mastschweine**  
öffentl. meistbietend  
gegen Barzahlung  
versteigern  
1889  
**Anskohl**  
Gerichtsbofzieher

**Große**  
**Zuchtvieh-**  
**Auktion**  
von  
ca. 190 Bullen und  
ca. 320 tragenden Starken  
und jungen Kühen  
**in Königsberg i. Pr.**  
am 3. und 4. Februar 1926

veranfaßt von der  
**Preussischen**  
**Holländer Herdbuch-Gesellschaft**  
G. B. 5160

Unser  
**Buchbinderei**  
empfehlen wir für Ausführung  
aller einschlägigen  
Arbeiten  
**F. W. Siebert**  
Memeler Dampfboot  
Aktien-Gesellschaft

**Bellmanns Phasol-Tabletten für**  
**Zuckerkrank**  
Aerztliche Gutachten u. Anerkennungen  
portof. d. die Pharmaz. u. Chem. Spezial-  
G. m. b. H. Berlin (IV) 50, Regenburger-  
Str. 15 p. r. Zu haben in den Apotheken.

**Stellungsuchende Landwirte**  
erhalten kostenlos Probenummer unserer  
seit 1880 erscheinenden Fachzeitung  
mit umfangreichem Stellenmarkt 1904  
**Der Praktische Landwirt Magdeburg**

**„Nautische Rundschau“**  
**„nationale“ Schiffahrtszeitung**  
Organ für die Veröffentlichungen des  
Reichsverbandes Deutscher Kapitän. G. B.  
und vieler wichtiger Schiffahrtsbetriebe.  
Neuerien und Schiffswerten  
Fachblatt für Schiffahrt, Nautik, Schiff-  
bau, Landw. Fernentelegraphie, Frachten-  
markt und Seefischeri unter Mitwirkung  
herborragender Fachleute und  
Wissenschaftler.  
Glanzend unterrichtet über Nachrichten  
Anerkanntes Informationsorgan an  
erfahrenen Vorgesetzten, Kapitän, Schiff-  
fahrtsbehörden, Walfar., Nautiker, Schiff-  
Industrie und Speditoren.  
Erscheint 10 Mal jährlich.  
Abonnement und Infortions-  
bedingungen nur durch den  
**Verlag Nautische Rundschau**  
**Alfred C. Meyer**  
Hamburg 23, Papenstraße 43  
Tel.: Alfter 6228 und 920.

**Bier**  
Hauptwerkstätten  
unseres Betriebes

**Buchdruck**  
**Rotationsdruck**  
**Offsetdruck**  
**Steindruck**

fertigen sämtliche Druckarbeiten für privaten, geschäftlichen und  
amtlichen Bedarf in vornehmer, wirkungsvoller Ausstattung  
zu angemessenen Preisen und dorgeschriebener Zeit.  
Auf Wunsch Kostenschätzung  
Vertreterbesuch

**S. W. Siebert**  
Memeler Dampfboot Aktien-Gesellschaft  
Fernsprechanschlässe: 26, 28, 480

**Tüchtiger Zahntechniker**  
bei hohem Gehalt von Memeler Zahnarzt von  
sofort oder später gesucht. Gest. Offert. unter  
1471 an die Expedition dieses Blattes. 1819

Erfahrenes [1182]  
**Kinderräulein**  
mit sehr guten Kenntnissen sucht Stell.  
zum 1. Februar 1926. Offerten unter  
A 30 an die Expedition d. Bl.  
Zweigstelle Wendetrag

**Brifetts**  
eingetroffen 1175  
**Laaser & Neumann**  
**Kurt Scharffetter**

**Kellnerin**  
mit guter Garderobe kann sich sofort melden  
890] **Sanssouci**

**Gewandtes, sauberes**  
**Stubenmädchen**  
sucht per sofort 1877  
Frau **Anna Ulrich**, Börsenstraße 14.

als Büro, im Zentrum der Stadt gelegen,  
zum 1. Februar d. Jg. gesucht. Offerten mit  
Preis u. 1608 a. d. Exp. d. Bl. 1896

**„Der Weltmarkt“**  
Magazin für Wirtschaftspraxis  
mit der Rubrik  
**„Der Handel mit dem Osten**  
**und Südosten“**  
dient den Interessen des östlichen  
deutschen Handelsverkehrs  
Jahresbezugsbr. Mk. 40 einschl. Porto  
Einzeln. Probenummern kostenfrei  
durch  
**J. C. König & Ebhardt**, Hannover  
Verlag „Der Weltmarkt“ 996 8

**Sohlen und**  
**Abfäße**  
sowie alle anderen  
Reparaturen bei  
Verwendung von  
nur deutschem  
Gedert bei billiger  
Preisberechnung.  
Liefert schnellstens.  
Gefertigte Beschäftigten  
**Gradenstr. 9a**

Sehr!  
Reiche Ausländerin-  
nen, vermög. deutsche  
Damen wünsch. Heirat  
Gerren, auch ohne Ver-  
mögen. Auskunft bei  
Stabroy, Berlin, Post-  
amt 113. 19052

Gesperrie  
**Pfandbriefe**  
kauft und verkauft  
Berliner Panthaus.  
Off. unter 6980 an  
Krieger-Pant,  
Annoncen-Expedition  
Berlin SW 11, 19034a.

**HAMBURG-AMERIKA LINIE**  
Hamburg, Alsterdamm 25 und deren Vertreter an allen größeren Plätzen. In  
**Memel: Reisebüro Robert Meyhofer**  
G. m. b. H.

**Nach Nord-Amerika**  
und **Canada**, gemein-  
samer Dienst mit United  
American Lines. Ham-  
burg — New York etwa  
wöchentliche Abfahrten

**Nach Süd-Amerika**  
(Brasilien, Argentinien,  
Westküste), Cuba-Me-  
xico, Westindien, Afrika,  
Ostasien usw. in Verbin-  
dung mit anderen Linien

Billige Beförderung, vorzügliche Verpflegung,  
Unterbringung in Kammern in allen Klassen.

Auskünfte und Druckaschen über Fahrpläne und Beförderungsmöglichkeit durch  
**HAMBURG-AMERIKA LINIE**  
Hamburg, Alsterdamm 25 und deren Vertreter an allen größeren Plätzen. In  
**Memel: Reisebüro Robert Meyhofer**  
G. m. b. H.

**Süßmandel**  
Hornhaut, Schwielen und Warzen  
belegt schnell,  
sicher, schmerzlos  
und gefahrlos  
Veraltet empfohlen. Millionenfach bewährt.  
In Apotheken u. Drogerien erhältlich. Gegen Fußschweiß, Brennen  
und Wundheilen **Süßmandel**  
In Memel erhältlich in jeder Apotheke und Drogerie. Alleinvertretung  
und Fabriklager für Memelgebiet und Litaun: **Hans Megal** is  
Memel, Weisenquerstraße 21. 19046

Spendet für die Hochwassergegeschädigten!